



jugendarbeit

evangelische



im
dekanat
weiden

Rückblick 2008

Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Weiden

Tel: (0961)4278-1
Fax: (0961)4278-2
mobil: 0170/ 4421 097
mail: info@ej-weiden.de
www.ej-weiden.de

Evang. Kreditgenossenschaft eG
BLZ: 520 604 10
Kto.: 20- 160 8002

Kinder- und Jugend

die süße Seite der Kirche

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen der Evangelischen Jugendarbeit im Dekanatsbezirk Weiden.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen einen Überblick über unsere geleistete Jugendarbeit in 2008 geben können. Das „wir“ steht auch dieses Jahr für verschiedene eigenständige evangelische Jugendverbände im Dekanat. Dies können Sie an den verschiedenen Logos bzw. an den einzelnen Berichten erkennen. Diese und weitere Verbände machen die Fülle der evangelischen Jugendarbeit in der nördlichen Oberpfalz aus. Aus dem Verband der EJ Weiden

(ejw) wollen wir Ihnen Eindrücke über die verschiedensten Arbeitsfelder geben. Zum einen über unsere Gremienarbeit und deren Entwicklung und zum anderen über unsere Arbeitsfelder der Freizeiten- und Seminarmaßnahmen. Weiterführend geben wir Einblick über die Führung des Zeltplatzes Plößberg und des Jugendgästehauses Altglashütte und über die Zusammenarbeit der Jugend auf Dekanats-ebene mit Kirchengemeinden vor Ort bzw. in den Regionen. Auch das Mitwirken als Sprachrohr in Kinder- und Jugendhilfeausschüssen und den Kreis- und Stadtjugendringen innerhalb unseres Dekanats gehört zu unseren Aufgaben und noch so manches mehr. Im Rückblick möchten wir auch kurz über das politische Arbeitsfeld „Kampf gegen den braunen Sumpf der Neonazis im Weidner Umland“ berichten.

Wir Blicken in 2008 auf ein ereignisreiches und lebhaftes Jahr zurück, dies auch durch die Vakanz der zweiten Stelle von Januar bis September. Das seit Jahren hohe Niveau des ehrenamtlichen Einsatzes in der EJ Weiden wurde für die Bewältigung der anstehenden Arbeiten nochmals deutlich gesteigert. Auch war für 2008 trotz der Vakanz keine Minderung im Jahresprogramm vorgesehen. Sehr gefreut

haben wir uns über das Ende der Vakanzzeit durch die Wiederbesetzung der Stelle mit Frau Doris Kick (Religionspädagogin). Wir haben uns sofort gemeinsam auf die Kinder- und Jugendarbeit gestürzt.

Stellvertretend für meinen Dank an die vielen aktiven ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der ejw möchte ich exemplarisch der 1. Vorsitzenden Frau Claudia Reinl und für die Erwachsenenenseite Herrn Thomas Baunoch (1. Vorsitzender des Förderverein Zeltplatz Plößberg) danken. Ansonsten könnte man hier eine Seite voll mit Namen von Aktiven füllen. Sie alle haben zu dem erfolgreichen Jahr 2008 beigetragen (ca. 100 aktive Ehrenamtliche) Dafür ein herzliches „vergelt’s Gott“!

Das Bild auf der Titelseite ist während eines Grundkurses für ehrenamtliche MitarbeiterInnen entstanden. In der Arbeitseinheit Spiritualität - Glaubensbekenntnis hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das Thema „vertrauen“ hautnah nachspüren zu können. Der Vertrauensvorschuss wurde durch die Gruppe bestätigt!

chen. Die Fördermittel von allen drei Geldgebern richten sich an die Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Natürlich gehört der Blick auf das Zusammenwachsen mit einheimischen Kindern und Jugendlichen, auch innerhalb der Kirchengemeinde, fest dazu. Statistisch gesehen weisen mehr als 30% der getauften Kinder der Kirchengemeinde einen Migrationsbezug auf. So stellt sich die KG ihren Realitäten und engagiert sich für das soziale Wohl ihrer politischen Gemeinde. „Nebenbei“ wurde durch das nun laufende Projekt ein Klärungsprozeß innerhalb des Teams von Mitten drin und der Kirchengemeinde initiiert. Das sorgt zwar u.a. auch kurzfristig für Irritationen und neuen Herausforderungen, die bewältigt werden wollen. Langfristig gewinnt sie Klarheit über die gewünschte Ausrichtung als Kirchengemeinde.

Unterstützt wird dieser Klärungsprozess auch durch die Evangelische Jugend in Bayern, durch die Begleitung der Fachkräfte des Arbeitsfeldes Migration aus dem evangelischen Amt für Jugendarbeit in Nürnberg. Die EJ im Dekanat Weiden widmet sich den Aufgaben der Finanzierung durch Drittmittel und inhaltlicher Begleitung. Sowohl die Kirchengemeinde als auch die EJ Weiden betrat mit diesem Projekt Neuland. Über das bisher erreichte freuen sich alle Beteiligten gemeinsam und stellen sich gerne den zukünftigen Herausforderungen durch eine lebendige Kooperation zwischen Kirchengemeinde, Dekanats- und Landesebene! Dieses Projekt sucht nun auch nach Nachahmer aus anderen Kirchengemeinden.

Unterstützt wird dieser Klärungsprozess auch durch die Evangelische Jugend in Bayern, durch die Begleitung der Fachkräfte des Arbeitsfeldes Migration aus dem evangelischen Amt für Jugendarbeit in Nürnberg. Die EJ im Dekanat Weiden widmet sich den Aufgaben der Finanzierung durch Drittmittel und inhaltlicher Begleitung. Sowohl die Kirchengemeinde als auch die EJ Weiden betrat mit diesem Projekt Neuland. Über das bisher erreichte freuen sich alle Beteiligten gemeinsam und stellen sich gerne den zukünftigen Herausforderungen durch eine lebendige Kooperation zwischen Kirchengemeinde, Dekanats- und Landesebene! Dieses Projekt sucht nun auch nach Nachahmer aus anderen Kirchengemeinden.

Bild dazu auf der rechten Seite

Kirchengemeinde Speichersdorf und
ej weiden Hand in Hand - mitten drin und voll dabei

Speichersdorfer Jugendliche engagieren sich für soziale Belange / Speichersdorf / Bulgarien. Jugendliche aus dem Kinder und Jugendtreff „Mittendrin just for kids“ zeigen soziales Engagement.

Die Jugend aus dem offenen Treffpunkt „Mitten Drin“ im Evangelischen Gemeindehaus spendet Teile der Erlöse aus zwei verschiedenen Projekten für soziale Zwecke. Durch den tatkräftigen Einsatz der Speichersdorfer Kinder und Jugendlichen konnte in 2 Aktionen (die im Zeitraum von Oktober bis November liefen) das gespendete Geld erarbeitet werden. Unter der Leitung von Eva Ernst und etlichen ehrenamtlichen Mitarbeitern wurde mit Jugendlichen in einer ersten Aktion Äpfel auf einer Streuobstwiese gesammelt. Diese konnten dann im Rahmen der „Apfelgrips Aktion“ durch die spontane Hilfe des Landschaftspflegeverbandes Weidenberg verkauft werden.

In der 2. Aktion stellten die Jugendlichen Kräutertöpfe und mit Schokolade überzogenem Obst her, welches sie am Weihnachtsmarkt des Kindergartens Speichersdorf verkauften.

Der Erlös dieser beiden Aktionen, ca. 200 €, soll einerseits natürlich dem Treff „Mitten Drin und voll dabei“ zugute kommen. Andererseits ist es den Kids auch wichtig andere Kinder zu unterstützen. Dafür wählten Sie ein Kinderheim in Bulgarien aus, dem sie die Hälfte ihrer Einnahmen weiter geben wollen. „Mitten drin-just for kids“ ist Teil des offenen Mittwochstreffs „Mitten drin“. (Kurier und Neuer Tag berichten). Treffpunkt ist jeden zweiten Mittwoch ab 15.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

Speichersdorf. Angelaufen ist der offene Mittwochstreif im Evangelischen Gemeindehaus mit überraschend reger Resonanz aus der Bevölkerung. Hinzugekommen ist „Mittendrin just for Kids“ im September 08. Zu diesem Zeitpunkt konnte mit Eva Ernst eine Honorarkraft gewonnen werden, die sich ausschließlich um die Kinder und Jugendlichen kümmert. Seither wird MifK wöchentlich angeboten. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen ab 8 Jahren.

Ein Arbeitsfeld der Evangelischen Jugend im Dekanat Weiden stellt die Unterstützung der Kirchengemeinden vor Ort dar. Nachdem die Geschäftsstelle der ejw im Frühjahr um Mithilfe angefragt wurde, begann die Zusammenarbeit im April. Das Ergebnis stellt die Ergänzung des Erwachsenentreffs von Mitten drin dar. Während seit über einem Jahr bis zu 100 Erwachsene zweiwöchig im Gemeindehaus Speichersdorf einen gemeinsamen Nachmittag verbringen, fehlte ein adäquates Angebot für Kinder und Jugendliche. In 3 Sitzungen wurde in einem Arbeitskreis der Rahmen für das Projekt „Mitten drin und voll dabei“ abgesteckt und es gelang, dass bis August ein Finanzierungskonzept in Höhe von über 11.000,- € gestrickt und ermöglicht wurde. 80 % davon werden durch ein Programm des Bayerischen Jugendringes gefördert. Hinzu kommt eine Unterstützung durch die Stiftung „Welten verbinden“. Diese wird von der evang. Landeskirche Bayern und dem Diakonischen Werk Bayern gemeinsam getragen. Die Fördermittel reichen aus, um wöchentlich ein Angebot im Rahmen von 7 Arbeitsstunden und mit entsprechender Ausstattung von Arbeits- und Sachmittel zu ermögli-

Zwei Dekanatsjugendkonvente im Jahr vorzubereiten kann zuweilen recht stressig sein. Themafindung, Vorbereitung und Durchführung sind oftmals geprägt von langen Diskussionen, unzähligen Treffen zur Feinabstimmung und der altbekannten aufgeregten Hektik eine Woche vor Beginn des Konvents. Wenn dann noch Personalfuktuation hinzukommt, erhöht sich der Stresspegel gleich um ein Vielfaches. Doch anscheinend sind die Mitglieder des Leitenden Kreises regelrechte Adrenalinjunkies, da diese beiden Großereignisse beileibe noch nicht das ganze Jahresprogramm darstellen.

Korrekt: Der LK ist das ganze Jahr über aktiv, um sich neue Ideen rund um die Evangelische Jugend auszudenken und durchzuführen. Auch wenn die Aufgabendarstellung eingangs vielleicht ein wenig übertrieben anmutet, sind wir trotzdem stets darum bemüht, kreative Ideen bei gleichbleibender oder im Idealfall steigender Qualität anzubieten. Zum ersten Mal gab es 2008 zum Beispiel einen Spieleabend für Ehrenamtliche, bei denen bei klassischen und weniger klassischen Gesellschaftsspielen wie Scotland Yard, Die Siedler von Catan oder beim traditionellen Watten gegeneinander angetreten werden konnte. Die Resonanz war, gemessen am starken Besuch, sehr gut und deshalb ist eine Wiederholung dieses Events geplant.

derholung dieses Events geplant.

Die in diesem Jahr zum zweiten Mal angesetzte Weihnachtswanderung musste wegen trübem Wetters leider entfallen, wurde jedoch spontan zu einen kurzweiligen Spieleabend im Jugendwerk umgebaut. Um den Kontakt mit den Kirchengemeinden des Dekanats zu pflegen, haben wir gemeinsam mit der Jugendgruppe in Neustadt am Kulm im Frühjahr ein Geländespiel für deren Gemeindeglieder organisiert.

Erwähnenswert ist zudem noch ein „Langzeitprojekt“ des LK: Die für den Frühjahrskonvent 2008 gestartete Aktion, Delegierte der Gemeinden verstärkt für die Teilnahme an den Konventen zu motivieren, zeigte erneut Früchte. Von den 55 Teilnehmern am Herbstkonvent waren 35 (Rekord!) offizielle Delegierte. Last but not least sei noch auf die anfangs erwähnte Personalfuktuation einzugehen: Laslo Jaeger verließ am Herbstkonvent 2008 nach einjähriger Dienstzeit den LK.

Neu gewählt wurde Marlena Grau, die getreu dem Motto „Stark einsteigen und nicht nachlassen“ ihre Arbeit direkt nach der Wahl begann. □

Leitende Kreis



Dipl. Religionspädagogin Doris Kick Einführung im Rahmen des Herbstkonventes

unter <http://ej-weiden.de/index.php?id=374> gibt es ein **Kennenlern-Interview von Doris Kick** zum nachlesen. Dies ist in der Spunk-Herbst/Winter - Ausgabe 2008 erschienen.

Rückblick 2008
ej im Dekanat Weiden

- 02.-06. Januar Skifreizeit in Österreich in Kooperation mit der ej Regensburg
- 25. Januar Zeltlagerstammtisch
- 24.+25. Februar Klausur des Leitungsgremiums DJKa in Flossenbürg
- 23. Februar Kickerturnier der EJ Vohenstrauß und der EJ Weiden in Vohestrauß

16.-18. März Frühjahrskonvent in Altglashütte

- 1. 01. März Fortbildung „Anleitung zur Leitung für Freizeitmaßnahmen“ - Infotag
- 24. März - MitarbeiterJahresDank für aktive Ehrenamtliche - Winterwanderung
- 05. April Arbeitseinsatz Zeltplatz Plößberg
- 09. April Gedenkfeier für Pfr. D. Bonhoeffer / KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
- 11.-13 April Kirchenkreis Konferenz im Dekanat Weiden

Regionaltreffen, Beratung, punktuelle Gestaltung von Gruppenprogrammen und Konfirmandenunterricht, Kontaktarbeit zu anderen Jugendverbänden, Mitglied in KJH-Ausschüssen, Stadt- und Kreisjugendringen mit Vorstandsarbeit; Vorträge über rechtsextreme Entwicklungen in der Oberpfalz ...

- 03. Mai Nacht-der-Nächte - Spendengala
- 28. Juni 1. Hilfe-Kurs für Ehrenamtliche
- 28. Juni Aktionstag der DJKa
- 28. Juni Kreisjugendtag LKR Tirschenreuth
- 05. Juli Jugendgottesdienst in Wildenau - Regi-

Rückblick: Highlights

- on Flosser Land
- 11. Juli Höhlenbefahrung Bismarckgrotte mit AKIM
- 29.06-01. Juli Fortbildung „Anleitung zur Leitung von Freizeiten“ - Vorbereitungswochenende
- 24.-28. Juli Aufbau Kinderzeltplatz Plößberg
- 20. Juli Kinderbürgerfest in Weiden
- 12.-22. August Zeltlager Small
- 25. August bis 04. September Zeltlager Large
- 06.-10. September Abbau Zeltplatz



Grundkurs



Schweißtag



1. Hilfe - Kurs



Mitten drin und voll dabei



Frühjahrskonvent

Evang. Landjugend bringt Leben in die Landgemeinden

Auf den ersten Blick war das Jahr 2008 ein Jahr der Kontinuität im Kreisverband Weiden der Evangelischen Landjugend (ELJ). Die Zahl der Ortsgruppen blieb mit sieben konstant. Die Amtsperiode der Vorstanderschaft dauert noch bis



Internacht:

Christoph Müller (Mantel) und Andrea Knodt (Krummennaab) blieben Vorsitzende, unterstützt von Oliver Pöhl, Michael Wenzl, Andreas Göppl (Mantel), Anna Grünbauer, Felix Krauß, Michaela und Matthias Frank (Wildenreuth), Benedikt Haderer (Krummennaab) und Rebecca König (Neustadt am Kulm). Aus Rothenstadt wurde Christina Brunner in das Gremium berufen. Kontinuität auch beim Kreisquiz, einer der wichtigsten ELJ-Veranstaltung zu Jahresbeginn: Krummennaab konnte sich wie in den Vorjahren den Titel „klügste ELJ-Gruppe“ vor den Teams aus Wildenreuth und Rothenstadt holen. □

Internacht: Bei Euch im Dorf – mit uns vernetzt!

Eine Nacht am Computer und zugleich mit beiden Beinen im Leben – virtuelle Begegnungen und handfeste Aktionen im Dorf: Mit der Internacht entwickelte die ELJ eine völlig neue Jugendaktion. Für eine Nacht richteten die ELJ-Gruppen einen Internetzugang im Gemeindehaus ein und wurden über das weltweite Netz miteinander verbunden.

2009.

Bezirksvorsitzende Sonja Endres moderierte die Aktion von ihrem Studienort Palma de Mallorca. Gleichzeitig stellen sich die Gruppen realen Aufgaben, wie einem Quizturnier oder der Durchführung einer Dorfzettel. Die Jugendgruppe Wernberg brachte Besucher im Bierzelt des Mutter Anna Festes samt Rockband dazu „Lobe den



Herren“ anzustimmen, in Wildenreuth wurde um Mitternacht mit Kerzen das ELJ-Logo in der Kirche nachgestellt. Projekte wie die Internacht dokumentieren den Wandel, der hinter der eingangs formulierten Kontinuität des Jahres 2008 steht. Aus der Jugendforschung wissen wir, dass die Bedeutung von Netzwerken für Jugendliche zunimmt. Noch nie hatten junge Menschen so viele Freunde in unterschiedlichen Freundeskreisen wie heute. Das hat Auswirkungen auf die ELJ-Gruppen. Der Aufwand, die ELJ-Gruppe zu organisieren steigt, weil sich jeder Jugendliche selbst seine Netzwerke organisiert. □

Gott-sei-Dank-Brot zum Erntedankfest

2008 war Wildenreuth Gastgeber des zentralen Erntedankfestgottesdienstes des Evangelischen Netzwerks „Für die Region“, dem zahlreiche Dekanate, Werke und Verbände im nordöstlichen Bayern angehören. Das Gott-sei-Dank-Brot, das das Netzwerk ELJ und Bäckerhandwerk initiierten, sei Symbol für die Dankbarkeit, sagte Netzwerk-Geschäftsführer Pfr. Wolfram Lehmann vom Evang. Bildungszentrum Bad Alexandersbad. Derweil hatte sich die ELJ ins Zeug gelegt und ein schmackhaftes zweites Frühstück für die zahlreichen Gottesdienstbesucher gerichtet. □

Bayerischer Jugendring: ELJ im Kreisverband Weiden gelungenes Beispiel für Jugendarbeit im ländlichen Raum

Auf seiner Suche nach gelungener Jugendarbeit im ländlichen Raum wurde der Bayerische Jugendring (BJR) bei der Evang. Landjugend im Dekanat Weiden fündig. Andrea Knodt (Krummennaab), Anna Grünbauer und Matthias Frank waren eingeladen, vor dem BJR-Hauptausschuss, hochrangigen Vertretern der Jugendarbeit in Bayern, Konzept und Alltag ihrer ELJ-Gruppe vorzustellen. ELJ-Landesvorstandsmitglied Günter Hofmann (Wildenreuth) diskutierte mit Vertretern der Politik die Situation Jugendlicher im ländlichen Raum.

Wohnortnahe Bildung, Ausbildungsplätze, DSL-Anschlüsse sowie die Abschaffung der Pendlerpauschale standen auf der Liste der Jugendlichen ganz oben. Diesen Forderungen stimmten auch die Politiker mehr oder weniger zu. Lediglich bei der Frage ob und wie sich diese Ziele erreichen lassen, bestand Uneinigkeit. Jür-

gen Linhardt (CSU) bemühte sich, die Bildungspolitik des Freistaats zu verteidigen, ebenso wie Stefan Schmidt (Bezirksvorsitzender der Grünen) die Kürzung der Pendlerpauschale. „Warten Sie nicht auf Konzepte von oben, werden Sie selbst aktiv!“ rief MdL Marianne Schieder (SPD, Wernberg-Köblitz), die eine Reihe von gelungenen Aktionen ländlicher Initiativen in die Diskussion einbrachte.

„Ressourcen der Dörfer nutzen statt den ländlichen Raum schlechtzureden“ war die Devise von ELJ-Bildungsreferent Manfred Walter, der in einem Impulsreferat Ergebnisse der Jugendforschung zum ländlichen Raum präsentierte. Jugendliche seien hier engagierter als in der Stadt und in deutlich höherem Maß in Vereinen organisiert. Auch in der kirchlichen Jugendarbeit sei der Unterschied eklatant. Auf dem Land erreichten Protestanten und Katholiken fast doppelt so viele Jugendlichen als in der Stadt. Das Referat kann auf www.elj-oberfranken-oberpfalz.de im Servicebereich herunter geladen werden. □

Jugendaktionen zum Gott-sei-Dank-Brot erhalten bayerischen Landjugendpreis: „Bewusstsein für heimische Produkte und Gottes Gaben gestärkt“

Anerkennung von höchster Ebene erfuhren die ELJ-Aktionen zum Gott-sei-Dank-Brot. Der Bayerische Bauernverband zeichnete sie mit dem Bayerischen Landjugendpreis 2008 aus. BBV-Generalsekretär Hans Müller lobte insbesondere die Ideenvielfalt bei der Umsetzung der Aktionen und die Zusammenarbeit mit der Bäckereivereinigung. Die Evangelische Landjugend habe traditionelle Elemente mit neuen, frischen Gedanken und Aspekten verbunden. Zur Preisverleihung durch BBV-Generalsekretär Hans Müller waren Vertreter der ELJ Gruppen Neustadt am Kulm und Wildenreuth gemeinsam mit Bildungsreferent Manfred Walter und Pfarrer Wolfram Lehmann vom Evangelischen Netzwerk für die Region zum Jahrestag "Haus der Bayerischen Landwirtschaft" nach Herrsching gereist. □





Missio-Point- Stelle beim CVJM Weiden geht dem Ende zu

Leider geht im Sommer die Zeit unseres Missio-Point- Sekretärs Zsolt Boda in Weiden zu Ende. Das Projekt war von Anfang an in Zusammenarbeit mit dem CVJM Landesverband Bayern auf drei Jahre begrenzt. Viel zu schnell ist diese Zeit vergangen und es fällt schwer, Zsolt mit seiner Frau Juli weiter ziehen zu lassen. Entscheidende Begegnungen haben statt gefunden, Freundschaften sind gewachsen, Zsolt hat junge und ältere Mitarbeiter gewonnen, geschult und unermüdlich zu einem verbindlichen Leben mit Jesus eingeladen. Mit seiner Begeisterung hat er viele Kinder und Jugendliche angesteckt und ist ihnen Freund und Vorbild geworden. Bis zu seinem Abschied sind aber noch einige Aktivitäten geplant.

Unter [www. cvjm-weiden.de](http://www.cvjm-weiden.de) kann man sich in Ruhe über alle Gruppenstunden, Freizeiten, Jugendgottes-dienste YouGo, WG vor den Sommerferien.... informieren. Außerdem ist Zsolt bis dahin noch unter der Tel. 0961/ 4726936 im CVJM Büro zu erreichen.

Gründerpreis der Hermann-Kupsch-Stiftung an CVJM Weiden

Frohe Kunde von **Dr. Wolfgang Neuser**, Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland: Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) in Weiden mit MissioPoint-Sekretär **Zsolt Boda** erhält den CVJM-Gründerpreis der Hermann-Kupsch-Stiftung. Der mit 3000 Euro dotierte Preis wird an Gruppen verliehen, die den Mut haben, mit geringer finanzieller Eigenausstattung einen CVJM-Ortsverein zu gründen. Damit würdigt der CVJM-Dachverband die engagierte Arbeit in den vergangenen drei Jahren.

Die Vorstandschaft des CVJM Weiden mit **Lydia Landgraf** und Pfarrer **Dominic Naujoks** strahlte über diese Nachricht.

"Im Dezember wird der CVJM-Generalsekretär Dr. Neuser persönlich nach Weiden kommen, um uns den Preis zu überreichen", sagte Naujoks. "Die auf Jugendliche zugeschnittenen Angebote wie der Jugendgottesdienst "YouGo!" und die vielen neuen Ideen haben die Jury wohl überzeugt."

"Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dieser Gründungspreis eine tolle Ermutigung in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit", meinte Lydia Landgraf, und Schatzmeisterin **Karoline Schregelmann** äußerte die Hoffnung, dass mit dieser Anerkennung auch der regelmäßige Unterstützer- und Spenderkreis wächst, damit die segensreiche Arbeit auch weiter finanziert werden kann. □



CVJM Weiden

CVJM Bayern

Unter dem Motto „ Zielorientiert leben“ stand die **Gesamtmitarbeitertagung des CVJM Bayerns**. Mit Ulrich Parzany und Thomas Brendel waren zwei interessante Redner eingeladen worden, die es verstanden, bei Bibelarbeiten zum Philipperbrief und Referaten jungen und älteren Zuhörern das Wort Gottes aufzuschließen.

Ein Jahresabschlussfest und der große Mitarbeitergottesdienst begeisterten die Weidner Teilnehmer, so dass alle gestärkt und mit neuem Mut für die Arbeit vor Ort nach Hause fuhren. □

und Zerrissenheit eines Jugendlichen, der versucht den Anforderungen der Eltern, des Sporttrainers und der Clique gerecht zu werden. Eine Situation, mit der sich die jugendlichen Zuschauer schnell identifizieren konnten. CVJM Sekretär Zsolt Boda lud in seiner Predigt ein, sich ein Beispiel an einem jungen Mann aus der Bibel zu nehmen und wie Daniel die Herausforderungen des Lebens und des Glaubens anzunehmen. Gott sei nicht wie ein Automat oder ein Akkubohrer zu benutzen, sondern es gelte, ihm in guten und schwierigen Zeiten zu vertrauen und ihn in alle Lebensbereiche hineinenzulassen. □

YouGo: "Accept the challenge"

Erneut lockte der Jugendgottesdienst viele Teenager, aber auch interessierte Erwachsene ins Kepler-Gymnasium. Mit der CVJM- Band aus Bindlach war eine rockige Gruppe am Musik machen und lud zum Mitsingen ein. In einem selbst geschriebenen Anspiel zeigten die Teilnehmer der CVJM x-revolution Gruppe die Konflikte



Die Dekanatsjugendkammer (DJKa) ist das Leitungsgremium der ej weiden.



1. Vorsitzende Claudia Reinl hat ihre DJKa fest im Griff

Die Arbeit der DJKa in 2008 war von der Vakanz der 2. Jugendreferentenstelle geprägt. Ein Schwerpunkt war die Wiederbesetzung mit einer geeigneten Person, was zum 01. September mit Frau Kick gelang. In der Vakanzzeit wurden noch stärker als zuvor Leitungsaufgaben durch Ehrenamtliche übernommen. Dazu suchte die DJKa nach MitarbeiterInnen, die sie aus ihrer Sicht für Leitungsaufgaben als geeignet einschätzt und die ihrerseits bereit waren, sich den Herausforderungen der Leitung zu stellen. Die Entscheidungen der DJKa erwiesen sich als gute Wahl und die ehrenamtliche Leitungen haben hier (wieder

einmal) ihre Kompetenzen bewiesen. Die Themen „Umgang mit Alkohol innerhalb des Jugendverbandes“ und das neue „Rauchverbot“ beschäftigte die DJKa über ein Jahr. In einem längeren Meinungsbildungsprozess näherte sich das Leitungsgremium den gesetzlichen Anforderungen und den daraus resultierenden Folgen an.

Was sich vielleicht einfach anhört ist es in der Wirklichkeit nicht. Dies fängt bei Überlegungen in der Umsetzung bei den 11-tägigen Zeltlagermaßnahmen an und führt weiter zu den Veranstaltungen im Jugendgästehaus Altglashütte. Gesetzliche Vorgaben sind schon einfach umzusetzen, doch stellt sich dazu die Frage nach den pädagogischen Ansprüchen der ejw. Schon allein diese beiden Sichtweisen können sich eklatant widersprechen, was in der Wirklichkeit des Lebens genügend Stolpersteine und Konflikte mit sich bringt. Um die Sichtweise der DJKa zu den Themen abschließend zu beraten, musste sich die DJKa der Frage nach eventuellen Konsequenzen stellen.

Diese wollen auch im Voraus bis „zum Schluss“ durchdacht sein, damit die ejw vor naiven Überraschungen verschont bleibt. Und das Thema „ernsthafte Konsequenzen“ gegenüber ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ist natürlich sehr emotional beladen.

Die DJKa hat sich hier in 2008 klar positioniert und wird dies nun bei jeder Gelegenheit kommunizieren und möchte so mindestens um Verständnis und um die Einhaltung der Beschlüsse werben.

Neben den üblichen monetären Fragen in einem laufenden Haushaltsjahr stach hier die Finanzierung des Neubaus des Essensgebäudes auf dem Zeltplatz Plößberg heraus. Die positive Entwicklung in 2008 zeigt sich nun in der Fertigstellung des Gebäudes und dessen Einweihung am 27. Juni 2009. Entscheidend für den Erfolg war das gelungene Zusammenspiel zwischen der DJKa und den ehrenamtlich Aktiven in der ej weiden, dem Förderverein Zeltplatz Plößberg und der Geschäftsstelle der ej weiden. Für den Bereich der Jugendarbeit ist es kein Pappenstil, ein Projekt in der Höhe von 163.000.- € zu stemmen, was aber nun gelingen wird. Inzwischen ist von der Wahlperiode bereits 2/3 der Arbeitszeit vorüber. Die DJKa wird aber bis zu den Neuwahlen in 2009 in gleicher Intensität weiterarbeiten und sich ihren Aufgaben als Leitungsgremium stellen. Dies ist ihr in dieser Amtsperiode bisher erfolgreich gelungen.



Am 11. September trafen sich in Plößberg auf dem Zeltplatz knapp 40 Kinder. Sie sind in den Pfadfindergruppen aktiv oder haben Interesse daran teilzunehmen. Der Start für die Kinder an diesem Tag war ein Mittagessen, da es besser ist gestärkt in den Tag zu gehen. Aufgeteilt in drei Gruppen und mit jeder Menge Getränke ausgerüstet ging es in einen heißen Tag. Für die Kinder war ein Geländespiel geplant, bei dem sie einige Sachen des Oberpfadfinders wieder beschaffen sollten. Dies gelang ihnen auch nach 3 Stunden durch geschicktes Sammeln einer Währung und dem Kauf der verlorenen Sachen beim

Händler. Nach dem Geländespiel war erst einmal relaxen und entspannen bei Liedern und ruhigen Spielen angesagt. Nach dem Abendessen ging dann der große Lagerfeuerabend mit den Eltern der Kinder los. Der Höhepunkt war die Jungpfadfinderaufnahme von 9 Jungen und Mädchen aus unserer Pfarrei. Mit Stockbrot und Liedern ging der Abend zu Ende. Nicht nur Kinder aus unserer Pfarrei nahmen an dem Pfadfindertag teil. Wir hatten auch Gäste aus Floß und Vohenstrauß.



Leitungsgremium DJKa



Verein christlicher Pfadfinder



Arbeitsfeld Zeltplatzes Plößberg:

Die Betreuung des **Zeltplatzes Plößberg** stellt nun seit 9 Jahren ein eigenes **Arbeitsfeld** der ejw dar. Zuvor war dieser im Besitz der Berliner Landeskirche. Der Platz wurde mit einer durchschnittlichen Übernachtungszahl um die 5.500 pro Jahr übernommen. 2007 erreichten wir zum

ersten Mal eine Belegung mit 6990 Übernachtungen.

mäßig und damit wurde das Machbare durch das Ehrenamt erreicht! □

Mit 9.300 Übernachtungen steigerten sich diese über 30%. Dadurch konnte eine erhöhte Tilgungsrate des Darlehens für den Neubau des Waschhauses von 2003 erbracht werden und es waren Reparaturarbeiten und Investitionen von über 9.000 € möglich. Das ist das Spitzenjahr in der Führung des Zeltplatzes und wird nun die obere Messlatte für die kommenden Jahre sein. Zur Bewältigung der anstehenden Arbeiten vor Ort engagierte sich unser Platzwart Berthold Eck mit 450 Stunden und das **ehrenamtliche Engagement war mit einem Einsatz von über 1.200 Stunden** wieder einmal spitzen-



Für unser Jugendgästehaus Altglashütte war 2008 ein bewegtes Jahr. In 2007 wurden wir bereits „vorgewarnt“, dass wir unsere allseits geschätzte, beliebte und langjährige Hausmeisterin, Frau Heike Bäumler, verabschieden müssen. Als Arbeitgeber und Betreiber des Jugendgästehauses bedauerten wir den Weggang sehr, denn, wer verliert schon gerne bewährte und hoch engagierte MitarbeiterInnen?

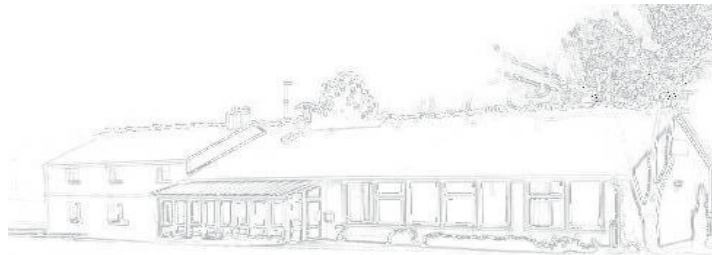
So kam es zu dem nötigen Wechsel zu Frau Hansen. Leider blieb es aus verschiedenen Gründen nicht bei dem einen Wechsel, so dass wir seit November 2008 Frau Reber Gerlinde als unsere neue, fest angestellte Hausmeisterin begrüßen konnten. Frau Reber hatte sich zuvor schon als Aushilfskraft eingearbeitet und ist nun unsere neue

gute Seele für das Jugendgästehaus und somit für all unsere Kunden.

einmal sehr kritisch, einige Male mit wohlwollenden Anregungen und oft mit viel Lob aus.

Im Bereich der Kunden hat sich die **Übernachtungszahl in 2008 auf 5.890 gesteigert.** Auch hier bedeutet dies eine **Steigerung von 20 %.** Der erwirtschaftete Überschuss wird wie immer zu 100% für die Erhaltung des Hauses verwendet. So

Jede Art von Rückmeldung freut uns und bringt die ejw in der Aufgabe der Hausleitung weiter. Das Leitungsgremium der ejw hat noch in 2008 beschlossen, dass offiziell mit der Bedarfserhebung für eine Sanierung des Hauses begonnen werden soll, um die in den kommenden 2-3 Jahren zu realisieren. Die ejw sieht es als ihre Aufgabe an, das Haus dauerhaft für Gruppen interessant und ansprechend zu halten! Eine herausfordernde Aufgabe! □



wurden z.B. neue Matratzen angeschafft und die Decke in der Küche renoviert. Das Feedback der Kunden, dass mit jeder Rechnungsstellung eingeholt wird, viel

In der Dekanatsynode 2006 kündigte die ejw ihr verstärktes Engagement im Kampf gegen rechtsradikale Entwicklungen in der nördlichen Oberpfalz an und wurde dazu mit einer großen Solidaritätsbekundung ausgestattet.

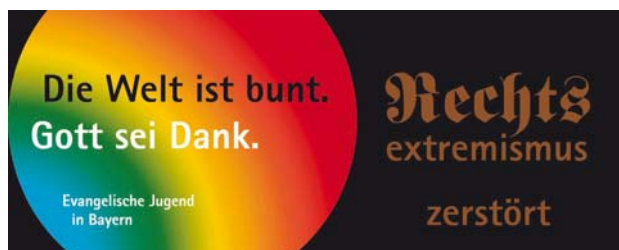
Wir führten in 2008 dieses Engagement weiter. Ein Schwerpunkt liegt in der Mitarbeit in der AGR (Arbeitsgruppe Rechtsradikalismus des SJR Weiden), welche durch die Vollversammlung der Jugendarbeit halbjährlich zur Kenntnis genommen wird. Dort findet unsere Arbeit deutlich Zustimmung findet. Diese erhalten wir auch von Jahr zu Jahr stärker von politischen Mandatsträgern in Weiden. So hatte Herr Oberbürgermeister Seggewiß schon kurz nach seiner Amtseinführung dem Stadtjugendring seine Unterstützung in einer Vollversammlung zugesagt und wenn nötig, sich als „Gallionsfigur“ angeboten (und am Fest der Demokratie in Weiden auch umgesetzt).

2008 konnte sich die ejw leider nur eingeschränkt in die AGR einbringen. Dies war der Vakanz der zweiten Jugendreferentenstelle geschuldet. Als wesentlich größerer Rückschlag für die AGR ist das Ausscheiden des Stadtjugendpflegers Ewald Zenger zu bewerten.

Die ejw konnte im letzten Jahr mehrere Vorträge an Schulen und in Kirchengemeinden bzw. auf Seminaren zu den Themen „Musik als Einstiegsdroge“, „Symbolik der rechten Szene“ und dem Bereich „braune Mädchen“ abhalten. Im September fand ein entsprechender Vortrag in der Kirchengemeinde Etzenricht statt. „Heimgesucht“ wurde dieser auch von der regional bekannten Neonazigruppe aus Mantel und Umgebung. Hier konnte sich die Kirchengemeinde bzw. die Veranstaltungs-

besucher ein Bild von ungebetenen Gästen machen, die nicht bereit waren, das Gemeindehaus freiwillig zu verlassen.

Im vergangenen Jahr wurden durch die ejw zwei Schulen zu dem Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ beratend begleitet. Das Gymnasium Neustadt Waldnaab hat mit der Planungsphase im nun laufendem Schuljahr begonnen. Wir drücken ihr Daumen für eine erfolgreiche Umsetzung. □



Bonhoeffers Vorbild gegen braune Umtriebe

Evangelische Dekanatsjugend fordert bei einer Feierstunde in Gedenkstätte mehr Zivilcourage ein

ossenburg. (nm) „Es ist nicht nur ein Gedenkmoment, sondern eine Erinnerung, die uns in die Gegenwart und Zukunft bringt.“
 Weiden Marcus sprach bei einer Feierstunde des Todes Bonhoeffer sprach von dem Kampf gegen den Nationalsozialismus im Konzentrationslager Dachau. Rea' faschismus und Diktatur nur mit dem längst vergangenen Zeiten in Verbindung zu bringen: „Wachsamkeit ist das, was Bonhoeffers Worte zu uns gebracht. Bonhoeffers Worte zu uns sind aktueller denn je. Übermensch, sondern wir wissen im Kampf gegen die braunen Umtriebe.“



Für neue Essensbaracke

Zeltlagerplatz Plößberg noch schöner – Benefizkonzert von „All Generations“

Bei der evangelischen Dekanatsjugend und dem Förderverein Zeltlager Plößberg e.V. steht ein großes Projekt an. Der Bau einer neuen Essensbaracke für mehr als 100 Kinder ist mehr als dringend. Die Planung läuft. Mit eigenen Mitteln, vor allem aber mit Spenden soll das Vorhaben verwirklicht werden. Hilfe kommt auch aus Floß: vom Gospelchor „All Generations“.

Während man von der Floßer Formation rund um das Geschwisterpaar Reinhold Seiz und Marion Elling

Verbringen durften, lag der Gedanke nahe, das Projekt „Neue Essensbaracke“ zu unterstützen. Dazu findet am Samstag, den 29. Dezember um 20 Uhr im Haus der evangelischen Gemeinde ein Benefizkonzert statt.

Viele hundert Zuhörer konnten die „All Generations“ mittlerweile begeistern. Höhepunkte der letzten Jahre waren z.B. die konzertante Umsetzung der Rockoper „Jesus Christ Superstar“ von A.L. Webber oder die „Gospel Mass“ aus der Feder von Robert Ray.

bisher Gospels und Spirituals, neues geistliches Liedgut, sowie Songs aus Pop und Rock zu hören gewohnt ist, warten die etwa 30 Sängerinnen und Sänger dieses Mal mit einem weihnachtlichen Programm der besonderen Art auf. Singend und groovig bringt der Chor die Freude über Jesu Geburt zum Ausdruck. Neben bluesigen Klängen (Blue Christmas, Santa Baby) stehen u.a. ein fetter Boogie Woogie, sowie Songs aus der Christmas Rock-Ecke (Rocking around the Christmas Tree, Santa Claus is coming to town) auf dem choreigenen Wunschzettel.

Der Eintritt ist frei(willig).

STADT WEIDEN

„Rockhuhn“ und „Pupsnase“

Evangelische Jugend landet Erfolg:

Weiden. (tme) Schirmherr und Fördervereinsmitglied Kurt Seggewiß brachte es auf den Punkt: „Hier treffen Spaß, Freude und Teamgeist zusammen.“ Insgesamt waren rund 80 ehrenamtliche Mitarbeiter an Planung und Umsetzung der Spendengala beteiligt. Sie besicherten den Zuschauerraum.

kurzen Schauspielern die Gelegenheit gab, die Rollen zu übernehmen. Die „Pupsnase“ als „Rockhuhn“ gefallene druckte



GRUND
 agter für gesucht
 absichtigt zum Zeitpunkt einer beauftragte(n) zu er er soll ehrenrechner Partner für sein. Bewerber der gerne Sentimental sein möchte. Stadt dazu aufgeben.
 wessen der älteren

Senioren entern Piraten-Zeltlager

Plößberg
 ischen Ju
 ration.
 getiel jed

Herbstkonvent der evangelischen Jugend: ein Apfelbäumchen für die Delegiertenversammlung
 Regenschütze. „Der Regenwald wird uns bestimmt danken“ – mit dieser dauerhaften aktuellen – mit die- ffige sich die evangelische Thema be- im Dekanat Weiden auf ihrem Ju- stkonvent im Jugendzeltlager Regenschütze, damit



Förderverein
Zeltlager Plößberg e.V.



2008 wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein Zeltplatz Plößberg und der ej weiden als Betreiber des Zeltplatzes nicht nur weiter geführt. Mit dem Spektakel der „Nacht-der-Nächte“ wurde diese intensiviert.

Die Idee zur Nacht-der-Nächte wurde vor über 2 Jahren geboren. Dies als ein Bauteil des angestrebten Finanzkonzeptes für den Neubau des Essensgebäudes. Die ejw nahm sich generell vor, insgesamt 10.000.- € an Spendengeldern zu akquirieren.

Als bald sprang der Förderverein auf. Im Laufe der Vorbereitungsphase nahm das Projekt eine Größe an, die so von keiner Seite aus alleine stemmbar gewesen wäre. Hier haben sich 80 ehrenamtliche MitarbeiterInnen mit über 1000 Arbeitsstunden engagiert. Den Lohn dafür gab es in dreifacher Weisheit:

1. Als Beitrag zur Finanzierung des Neubaus blieb ein Reinerlös von 5.125.- € übrig.

2. Nicht weniger im Wert als Geld ist die Tatsache, dass der Zusammenhalt zwischen dem Förderverein und den Aktiven der ej weiden unvorstellbar gewachsen ist. Dies zeigt sich auch an den neuen Mitgliedszahlen im Förderverein.

3. ... stellte die Veranstaltung ein Erlebnis der besonderen Art dar, dass als ein Highlight in 2008 in Erinnerung bleiben wird. So konnten sich der Oberbürgermeister Seggewiß als Schirmherr und über 400 weitere Gäste einen gelungenen Showabend hingeben. Neben dem Programm auf der Bühne lieferten die Ehrenamtlichen einen tollen Service ab. So wurde jeder Gast am Empfang begrüßt und zu seinem Platz geleitet. In diesem fürsorglichen Stil ging es dann weiter.

Zu Recht ist das Organisationsteam unter der Leitung von Oliver Ibsch, mit besonderer

Unterstützung durch Thomas Baunoch und Dieter Dürr (Förderverein) und Giuliana Gargiulo (exemplarisch für die ej weiden) sehr stolz auf die runde Sache mit dem dreifachen Erfolg!

Bilder zu dem Spektakel finden sich auch unter www.ej-weiden.de/veranstaltungen oder www.nacht-der-naechte.de oder inhaltliches in



der Spunkausgabe Herbst/Winter 08.

Für unsere Gäste war es ein schöner Abend, für den Zeltplatz ein wichtiger Baustein im Finanzierungskonzept und für den Einzelnen die Erfahrung etwas Großes bewegen zu können. Und „nebenbei“ erweiterten Ehrenamtliche ihre Organisations- und Sozialkompetenzen. Was von der Politik oft benannt und gewünscht wird passiert genau hier. Hier wird das Engagement junger Leute für die Gesellschaft Wirklichkeit! Gerade in solch einem Projekt wie die „Nacht-der-Nächte“



